

# Geht Frieden ohne Gerechtigkeit und Demokratie?

## Die kolumbianische Gewerkschaft Sinaltrainal zum Friedensprozess in Kolumbien

Auch, wenn es in unseren Medien im Moment mehr um die Ukraine und Russland geht, gibt es Länder und Zustände, die ebenfalls der Rede wert sind.

Seltsamerweise sind die Bedrohungen von Oppositionspolitikern und Ermordung von Gewerkschafter\_innen in Kolumbien kein Thema für die deutsche Tagesschau. Zu groß sind die europäischen Wirtschaftsinteressen in dem Land, als dass man die kolumbianische Regierung, mit der man im letzten Jahr erst ein Freihandelsabkommen abgeschlossen hat, bloßstellen möchte.

Für uns sehr wohl ein Thema sind

- der „Friedensprozess“ in Kolumbien, das sich seit Jahrzehnten in einem Bürgerkrieg befindet, der soziale Ursachen hat,
- die Praxis von Transnationalen Konzernen wie Nestle und Coca Cola,
- die Ermordung von Gewerkschaftern, deren Zahl in Kolumbien weltweit am höchsten ist,
- die Straffreiheit der Verbrechen gegen Oppositionelle und Aktivisten,
- paramilitärische Gewalt, die vom Staat gedeckt und gefördert wird.



„Bergarbeiter und Kaffeebauern – ein gemeinsamer Kampf“ - Gemälde auf dem Campus der Universität Nacional in Bogotá im Februar 2013

Darüber wollen wir reden mit

**Edgar Paez,**

dem internationalen Sekretär der kolumbianischen Gewerkschaft Sinaltrainal.



**13. März 2014 um 18 Uhr**

**Arbeitsgruppenraum E1 im Haus der IG Metall**

Alte Jakobstr. 149, 10969 Berlin-Kreuzberg (U1-Hallesches Tor)

EUROPEAN CENTER FOR  
CONSTITUTIONAL AND  
HUMAN RIGHTS

**Kolumbienkampagne**



Arbeitskreis Internationalismus

IG Metall VerwSt Berlin